

Warum ist die Erlösung des Menschen durch den authentischen Neuen Menschen, den Neuen Adam, Jesus Christus notwendig? Worin besteht die ganzheitliche Erlösung? Wer ist Jesus Christus?

1. Jesus Christus ist Gott, die zweite Person Jahwe. Sein Name ist für die Hebräer Jeshua, für uns seit dem neuen Testament Jesus der Christus.

Lukas 1,35 liefert die Begründung für „Gottes Sohn“

Johannes 1,10.11; Kol.1,15-20; Hebr.1,2: Jesus ist Schöpfer. Die Schöpfung ist sein Eigentum.

Hebr.1,3: Jesus ist das Abbild Gottes des Vaters.

Hebr.1,8-11: Jesus, Sohn Gottes in Ewigkeit

Hebr. 1,3: Jesus ist Gott und Mensch zugleich. Wahrer Mensch und wahrer Gott der zweiten Person der Einen Gottheit. Vater, Sohn und Heiliger Geist. Die zusammengesetzte Einheit von drei Personen heißt hebräisch „echad“. (Gal 3,19; 1. Tim. 2,5)

1.1. Jesus wurde und ist ein vollständiger Mensch, als der Neue Adam und wird deshalb auch „Menschensohn“ genannt.

Hebr. 12,1-11: In Vers 8 wird ausgeführt: Ohne göttliche Erziehung keine Kindschaft.

Hebr. 2,5-18: Jesus, der authentische Neue Adam, hat durch seinen Opfertod Barmherzigkeit gelernt.

1. Joh. 1,1-4: Zeugen bestätigen das Menschsein Jesu.

Kol. 1,19-22: Im Menschsein Jesu ist die ganze Fülle Gottes des Vaters.

1. Petr. 4,1-6: Jesus als Vorbild und Überwinder der Sünde.

1.2. Jesus, der Menschensohn, ist der einzige Mittler.

Gal. 3,19-21; 1. Tim. 2,5: Jesus ist Erfüller des Gesetzes. Vgl. **Hebr. 8,6-13; Hes. 20,25; 1. Kor. 1,18.** Der sündlose Menschensohn Jesus mittelt zwischen dem heiligen Gott und Vater und der sündigen Menschheit und nimmt die der gefallenen Menschheit verordnete, weil verdiente, Todesstrafe am Kreuz auf sich, um die Ursache, die Sünde, abzutragen. (**1. Kor. 15,17.20.21**) Die Auferstehung ist die Bestätigung, dass die Wirksamkeit der Sünde besiegt ist; denn der Tod ist die Bezahlung für die Sünde. (**Röm. 6,23**) Außer Jesus gibt es keinen weiteren Mittler zum Vater in den Himmeln. Jesus hat an unserer Stelle ein vollkommenes

Sühnopfer gebracht. Er ist die Erfüllung des alttestamentlichen Opferlammes.

2. Das vollständige Evangelium vs. Gesetz des Alten Testamentes.

Das AT hatte als Gesetzesbuch eine Dauer von 1500 Jahren von Mose an, bis es durch Jesus Christus erfüllt wurde. Vgl. mein Buch mit dem Titel „Das authentische Leben“, S. 20-25.

Matthäus, Markus, Lukas und Johannes sind die Basisevangelien. Die Apostelgeschichte und die Briefe gehören zu den erweiterten Evangelien. **Kol.1,25.27.28:** Sie sind die Kraftquelle der Evangelien. Die Basisevangelien richten den Fokus auf die Errettung des Geistes.

(**Joh. 3,3.5.6.**)

2. Petr. 1,9: Die erweiterten Evangelien, die Briefe, richten den Fokus auf die Errettung der Seele durch die Reinigung des alten Menschen, des Fleisches. (**1. Petr.1,22; 1. Petr. 4,1.2; 2. Petr. 1,9.10**)

Wichtig ist auch für die Neutestamentliche Gemeinde die Motivation zur Reinigung. Vgl. auch ein weiteres Buch von mir mit dem Titel: „Die Kraft des Römischen Geistes“ in den ersten Seiten der Einführung. Über den Sinn des Gesetzes erfahren wir im **Gal. 3,19.**

Röm. 7: Gott richtet und segnet im Alten Testament vorübergehend, d.h. 1500 Jahre, im Fleisch.

Gal. 3 und 4: Im Neuen Testament, seit dem Erlösungswerk Jesu, segnet und richtet Gott im Geist. Dies hat Jesus in seiner Mission bereits vorbereitet und damit das AT erfüllt.

Gal. 1,8,11: Fluch über die Menschen, die das gesamte Evangelium erweitern, verkürzen, nach Beliebigkeit reduzieren.

Röm. 2,16; 16,25: Briefe des Paulus sind Gottes Wort. Deshalb sagt Paulus: „Mein Evangelium.“

3. Der Zustand der unerlösten Menschheit in den Augen Gottes.

Röm. 3,5-12: Die Menschen haben keine Gerechtigkeit. Alle sind Sünder und brauchen deshalb Erlösung.

Röm. 1,18-32: Verlorene Menschen sind dahingegeben.

Röm. 7,9,18: Erkenntnis der Sündhaftigkeit. (**Gal. 3,19**)

Sünden und Sündenstrafe machen das Maß der Verlorenheit voll. (**Vgl. 2. Mo. 34,6.7**)

4. Die Sündenstrafe und ihre Beseitigung.

Klagelieder 3,39: Warum beklagt sich der Mensch? Ungestraft bleibt keine Sünde. Sie wird über die Gene übertragen von Adam an auf die gesamte Menschheit. Deshalb sterben alle Menschen, weil das Fleisch des Menschen im Letzten sündhaft bleibt.

Hes. 18: Strafe kann trotzdem reduziert werden für die Nachfahren durch gegenteiliges Tun. (2. Mo. 20, 1-6)

Jes. 53: Jesus trug **grundsätzlich** auch die Sündenstrafe zur Vergebung an das Kreuz.

1. Petr. 4,1-6; Hebr. 12,4-11: Ein weiteres Ziel für uns aus einem ganzherzigen Glauben besteht durch die Erziehung durch Jesus über seinen Geist (heiligen Geist), um zur Freiheit von seiner innewohnenden Sünde zu gelangen. Freiheit kann nicht bedeuten, sündlos zu werden, sondern die Glaubensreife zu erhalten, über die eigene innewohnende Sünde zu herrschen. Kurzgefasst heißt das biblische Ziel: Frei ist der, der über seine Sünde herrscht. Darin besteht der Anfang und das Ziel der Erlösung des Menschen.

Joh. 3,5-10: Echte Bekehrung führt zur Neugeburt. Sie ist die Grundlage zum lebendigen, d.h. authentischen Glauben. Der neugeborene Geist des Menschen geht nach dem Sterben ins Paradies. Reich Gottes bezieht sich auf die erste Auferstehung (**Vers 5.6**) der Leib-Seele. Vgl. auch **Phil. 2,12b; 3,11-15**.

2. Kor. 5,17; Gal. 6,15.16: Ein Neues ist geworden: Der Geist des Menschen ist erlöst.

1. Joh. 3,9: Wer/Was aus Gott geboren ist, sündigt nicht (hat das Sündigen unter die Kontrolle und Beherrschung des Geistes Gottes gebracht).

2. Petr. 1,8-11; Röm. 8,1-17: Die Regeln des Geistes halten, d.h. Leben aus dem Geist, ist das Haupterziehungsprogramm zum gesunden und wahren, d.h. echten Glauben, der zum authentischen Leben führt. Vgl. auch Gal. 5,ff.

Phil. 2,1-13: Leben aus dem Geist in der Lebenspraxis.

Kol. 1,20-23: Ergebnis der geistlichen Erziehung ist Tadellosigkeit auch des Charakters.

1. Kor. 1,24-30: Veränderung des Charakters durch das empfangene Heil, der Heiligung und der Weisheit.

1. Kor. 2,6-16; Hebr. 5,11-14: Der Offenbarer von Gottes Weisheit und Wahrheit ist der erweckte und erlöste Geist des Menschen. (Hebr. 6,1-8) Warnung vor Trägheit mit der Folge zum Abfall, weil auch keine geistliche Frucht.

Kol. 1,27; Eph. 2,19-22: Die Basis allen Glaubens und Lebens sind Jesus und die Apostel.

1. Kor. 3,11.17; 1. Kor. 1,18; 1. Kor. 3,8: Wenn auf dieser Basis gelebt wird, erhält der Glaubende Lohn, ansonsten keine Auferstehung des Leibes. Gottes Wort als Anweisung und Grund. (1. Kor. 1,18)

1. Kor. 4,20: Das Reich Gottes besteht nicht in (toten) Worten, sondern in Kraft. Gottes Geist mittels unseres erlösten Geistes ist die Kraft zur Umsetzung.

1. Petr 1,9: Das Ziel der Auserwählung und des Glaubens ist die Errettung, d.h. Befreiung der Seelen.

2. Kor. 3,8.9.17.18: Dienst der Gerechtigkeit ist Dienst im Neuen Menschen, dem Geist.

5. Die leibliche Auferstehung als Lohn.

Gal. 5,16.25; Röm. 8,13.14: Vollständig und gereifte Gerechte sind diejenigen, die nach der Erlösung des Geistes, durch die Neugeburt, im ganzen Menschen, im Geist, der Seele und des Leibes, aus dem Geist Gottes leben und nicht mehr aus dem Fleisch (Seele und Leib). Für diese Glaubenden ist von Jesus die leibliche Auferstehung vorgesehen als Lohn.

1. Kor. 6,9.19.20: Bedenkenswert, dass es andernfalls auch Ausschluss für Gläubige aus dem Reich Gottes gibt. Ungerechte sind auch die aus dem Fleisch Handelnden, statt aus dem Geist.

Eph. 1,11-14: Das Ziel von leiblicher Auferstehung ist das Tausendjährige Reich Gottes als Erbe.

Es gibt Voraussetzungen im Kampf gegen das eigene Fleisch: **1. Petr. 1,9; 2. Petr.1,3-11; Phil. 3,9-16; Phil. 2,12.13; Hebr. 5,11-14; Gal. 5,16.17.**

6. Der Kampf gegen die Sünde (Fleisch), die Welt und den Teufel.

Hebr. 6,1-8: Warnung mit Konsequenzen vor dem Abfall wegen Weigerung zur Heiligung.

1. Thess. 4,7.8: Verwerfung von Heiligung ist Verwerfung Gottes.

1. Thess. 5,23: Forderung von ganzheitlicher Heiligung.

Hebr. 12,14; 4,12: Reinigung/Heiligung von Sündenfolgen im Fleisch absolut notwendig.

Warnung: **Hebr. 5,11-14; 6,1-6**

2. Kor. 10,3-6: Zerstörung von Gedanken, Gefühle des sündhaften Fleisches.

2. Thess. 1,4.9: Glaubenstreue macht würdig zum Reich Gottes.

1. Petr. 5,8-10: Wachsam sein und Widerstand gegen den Teufel.

Eph. 6,10-12: Geistlich stark im Kampf gegen den Teufel sein.

2. Petr. 1,3-11: Nach Bewährung als Erbe ins Reich Gottes.

7. Das Ziel aller geistlichen Glaubenskämpfe ist das Erbe als Lohn.

Alle Neugeborenen sind berufen zum Erbe des Reiches Gottes.

1. Thess. 2,12; 1. Petr. 1,4: Das Erbe ist vorerst bis zur Bewährung im Himmel aufbewahrt.

Kol. 3, 24; 2. Kor. 3,8.9: Dem geistlichen Dienst folgt als Lohn das Erbe.

1. Petr. 4,1-5.10-19; 2. Tim. 3,12: Verfolgungsleiden sind normal für Gottesfürchtige. Gott erwartet Treue. Auch im Reinigungsleiden ruht der Geist der Herrlichkeit auf euch.

„Denn wenn wir mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Feinde waren, wieviel mehr werden wir als Versöhnte gerettet werden durch sein Leben!“ (Röm. 5,10)

„Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir geachtet! Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch irgend ein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Röm 8,36-39)

„O welche Tiefe des Reichtums sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich sind seine Gerichte, und wie unerforschlich seine Wege. (Röm. 11,33)